

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

17. - 20. April 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365

Diesem Morgen im Namen Gottes ab.

Dinst. Apr. 17. Brief von die zu kühnen. Künste
von Kindern. Diese gestern kamen abließ. Entsch zu uns
und haben das Zeit. Abmalmal zu halten. Erste kamen
nach uns, mit dem ist von ihrem Vorhaben
Graf. Am Abend, als es dunkel wurde, reichte ich ab nach
Maler. Die Hitze hatte mich so ausgezehrt, daß ich
mich ganz nicht wohl fühlte.

Freitag. April. 20. Auf meine sehr beschwerlichen Reise
morgen das große Hitze, und dem über den Kopf von sie
auch meine Gesundheit hatte, kam ich diesem Morgen
früh in Maler an. Die Freunde des Ersten hier über meine
Lust, und die Liebe mit welcher sie mich umgibt, mußte
mich sehr großem Saß ich schreien. Ich fand
auch zu meiner Freude die feinsten Bier in dem Land
das Ray masters in gutem Zustand. Man hat zusehen
keinen Gebrauch davon gemacht zum Gottes Dienst
mit meinem vorzüglichen Lust im August, man
hat hier aber dies ein und in gutem Zustand erhalten,
um zu dienen, wenn ich einmal wieder für ein Leben gelte.

Voliaten nach Trewitz zu Angerent, und Fortwährend
Eure, bringen bald auch zu mir zu kommen, und fünf zum
Juil. Abendsmal zu werden, mit denen ich von ihrem Vorben
Zustand sprach, und jedem ein Brieflein gab. Angerent Abends
geschick die Exultation in der Kirche, welche die Veranstaltung
war, daß ich diese Briefe jetzt erst hat.

Vomab. Aug. 21. Früh sieht ich die Werbungs
Königt und mir allgumener Briefe. Das ganze Tag wurde,
gebracht mit Unterredungen mit den Eltern vorzuführen
und grünnen, die fünf zum Juil. Abendsmal werden.
Zwei Tambour von dem Bataillon Tilly's Subaltern
kamen zu mir, und geborgenen bestätigten und
admittiert zu werden. Das eine ist in der Armeu Regim
in Fort St George gezogen, das andere in der Fuß Regim
Armeu Regim zu Einheitsmäßig. Sie haben mir gut
zugesagt, daß sie einander bey einander wohnen und
mit einander Morgens und Abends beten. Auf bracht
mir alte arme Christen, eine Wittwe und drei jüngere
Frauen Personen, die ihrem Tode und Auswanderung
zu Weibern sollen gegeben werden zu mir, mit Bitte
für

für